

Bayerischer Bezirketag | Ridlerstraße 75 | 80339 München

Bayerischer Landesverband
Psychiatrie-Erfahrener e. V.
Geschäftsstelle
Glückstraße 2
86153 Augsburg

Ridlerstraße 75
80339 München

Postfach 70 03 01
81303 München

Telefon (089) 21 23 89-0
Fax (089) 29 67 06
josef.mederer@bay-bezirke.de
www.bay-bezirke.de

11. Mai 2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Landesverbands Psychiatrieerfahrener,

zunächst wünsche ich Ihnen zu Ihrem zweiten runden Geburtstag von Herzen alles Gute! Mit 20 ist man längst den Kinderschuhen entwachsen und gewachsen, das beweisen Sie uns nicht nur mit Ihrer Jubiläumsveranstaltung im ehrwürdigen Kloster Banz und den zahlreichen Gratulanten und Grußwortrednern.

Längst sind Sie ein etablierter und gewiefter Akteur in Sachen Psychiatrie auf der Landesebene. Und das ist auch gut so!!

Aus Sicht eines kommunalen Spitzenverbandes, der zum einen die Versorgungsverantwortung der Bezirke für die akutpsychiatrische Versorgung durch ihre Kliniken, aber auch den Bereich der komplementären Versorgung im Rahmen der Eingliederungshilfe bündelt, braucht es den BayPE als Gegenüber, als Dialogpartner, aber auch als Sprachrohr, welches Forderungen Nachdruck verleiht, den Finger auf die Wunde legt, auf Defizite aufmerksam macht.

Ich bewundere, wie sich der Landesverband in den letzten Jahren entwickelt hat, gereift in Durchschlagskraft und Ausdrucksvermögen. Aus vielen Arbeitsgruppen im Rahmen des Runden Tisches PsychKHG oder des Bezirketags sind Ihre wertvollen, augenöffnenden Beiträge nicht mehr weg zu denken. Sie wirken selbstverständlich in

den Planungs- und Steuerungsgremien des Versorgungssystems sowie bei Experten- und Verbandsanhörungen mit und können so Ihren Grundsatz „Nichts über uns ohne uns“ an vielen Stellen in die Tat umsetzen. Ihr beharrliches An-Die-Schale-Klopfen hat dabei so manches (Vor)Urteil weich geklopft.

Der Bayerische Bezirketag ist dem Landesverband in besonderer Weise verbunden. Deswegen bedauern sowohl ich wie auch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sehr, dass wir an Ihrer Geburtstagsfeier nicht teilnehmen können.

Seit 2013 wird die Geschäftsstelle des Landesverbands mit heuer 72.000 Euro im Jahr gemeinsam von den Bezirken gefördert. Wir freuen uns sehr, dass es damit gelungen ist, das solide ehrenamtliche Fundament des Bayerischen Landesverbandes der Psychiatrie-Erfahrenen nun um eine hauptamtliche Geschäftsstelle zu verstärken. Diese Geschäftsstelle soll die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes unterstützen, so dass wir auf der Landesebene im Sinne des inzwischen gut etablierten Dialogs stets einen Ansprechpartner auf Seiten der Betroffenen haben. Denn nur mit einem gut aufgestellten Landesverband können wir auch auf der Landesebene dem Prinzip der Partizipation gerecht werden und eine entsprechend autorisierte Betroffenenbeteiligung in den verschiedenen Gremien auf der Landesebene sicherstellen. Dass dieser Betroffenenbeteiligung nicht immer ganz einfache demokratische Prozesse innerhalb des Landesverbandes vorausgehen, ist dabei selbstverständlich, Sie wachsen auch daran!

Den Titel Ihrer Veranstaltung verstehe ich wegen des Ausrufezeichens als Aufforderung, aber ich konnte in den letzten Jahren beobachten, dass Sie auch schon viele Nüsse geknackt haben. Jeder von Ihnen für sich persönlich, aber auch viele Nüsse, mit so mancher arg harten Schale, die die Profis der verschiedenen Hilfesysteme und die Gesellschaft Ihnen hinhält.

Sie können gemeinsam, aber auch gemeinsam mit uns Nüsse knacken.

Das haben wir nicht zuletzt mit unserer gemeinsamen und erfolgreichen Initiative zur Durchführung eines Konsensprozesses zur Schaffung eines bayerischen PsychKHG bewiesen. Darüber hinaus konnten wir in den allermeisten Vorschlägen zu den Eckpunkten inhaltlich Einigkeit erzielen. Ich hoffe, das beeindruckt den Gesetzgeber ebenso!

Auch der Bezirketag, die bayerischen Bezirke und ihre Gesundheitseinrichtungen wollen den Trialog zum Standard psychiatrischen Handelns machen. Das ist – zugegebener Maßen- auch für uns nicht immer leicht. Die Beteiligung der Betroffenen ist unbequem und wir mussten gelegentlich von der lieb gewonnenen Haltung, dass wir schließlich besser wissen, was gut für Sie ist, Abschied nehmen. Sehen Sie uns das bitte nach! Um im Bild des Geburtstags eines Heranwachsenden zu bleiben: die Altvorderen brauchen einfach manchmal ein bisschen, um mit den Jüngeren mitzukommen.

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen, dass es Ihnen mit Hilfe Ihrer Geschäftsstelle weiterhin gelingt, psychiatrieerfahrene Menschen auf einer breiten Basis zu organisieren und damit der durchaus heterogenen Gruppe eine gemeinsame Stimme zu geben. Dieser Stimme wünschen wir stets Gehör und viel Erfolg.

Uns wünschen wir weiterhin einen fruchtbaren Trialog mit vielen Zwischentönen und stets das Verständnis, dass auch die Bezirke nicht alle Wünsche erfüllen können.

Ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam und miteinander weiter kommen werden!

Und ich wünsche Ihrer Jubiläumsveranstaltung viel gute Inspiration und die damit wachsende Zuversicht, auch härteste Nüsse knacken zu können!

Ihr



Josef Mederer